

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3298  
des Abgeordneten Julian Brüning (CDU-Fraktion)  
Drucksache 7/9047

### Hochwasserschutz in Cantdorf

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Fragestellers: Der Hochwasserschutz ist Teil der Daseinsvorsorge und obliegt grundsätzlich dem Land. Nach den Hochwasserereignissen an der Spree in den Jahren 2010, 2011 und 2013 wurde im Jahr 2019 die Ausschreibung für das Planverfahren zur Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen im besonders betroffenen Spremberger Ortsteil Cantdorf auf den Weg gebracht. Zu Beginn des Planverfahrens wurde - einen reibungslosen Ablauf vorausgesetzt - eine bauliche Umsetzung der Maßnahmen in den Jahren 2026/2027 für realistisch eingeschätzt. Nach aktuellem Stand sind die Leistungsphasen 1 und 2 abgeschlossen. In einer Pressemitteilung des MLUK vom 11.08.2023 wurde mitgeteilt, dass aufgrund einer Mittelkürzung des Bundes ab sofort nur noch Maßnahmen mit bereits eingegangenen Verpflichtungen ausgeführt werden sollen. Daraus ergeben sich insbesondere für das bereits laufende Verfahren „Hochwasserschutz Cantdorf“ einige Fragen:

1. Wann erfolgt die Ausschreibung der nächsten Leistungsphasen?

Zu Frage 1: Die Ausschreibung der nächsten Leistungsphasen ist abhängig von der weiteren Finanzierung des Projektes. Der im Bundeskabinett verabschiedete Bundeshaushalt und damit die letztendlich verfügbaren GAK-Mittel sind vom Bundestag noch nicht beschlossen. Deshalb können hier noch keine abschließend gültigen Aussagen getroffen werden.

2. Wann wäre aus Sicht des MLUK konkret mit der baulichen Umsetzung dieser Hochwasserschutzmaßnahmen zu rechnen?

Zu Frage 2: Sofern die Finanzierung des Projektes in 2024 und den Folgejahren gesichert ist, kann die Vergabe der nächsten Leistungsphasen bis Ende 2024 durchgeführt werden. Die weiteren Bearbeitungsschritte wären die Ausschreibung, Vergabe und Erarbeitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung, die Durchführung des notwendigen Planfeststellungsverfahrens und daran anschließende Ausschreibung, Vergabe und Erarbeitung der Ausführungsplanung in Vorbereitung der baulichen Umsetzung. Mit einem Baubeginn wäre ohne weitere Verzögerungen frühestens 2030 zu rechnen.